

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

VIII.

So schwanden Wochen, so schwanden Monde schnell und still dahin. Elisens Mutter half auch mit arbeiten an der Ausstattung, die nun Beider Hände vollauf beschäftigte, da kam denn ein gräuliches Gespenst auf unsere Erde herabgeschritten, welches mit unsäglicher Bier seine Opfer verschlang — ich meine die Cholera.

Auch Elisens Mutter wurde von ihr heimgesucht, und was halfen Thränen, was halfen Bitten hinauf durch die Wolken gesendet, zwei Tage darauf stand händeringend Elise als eine Doppelwaise am Sarge ihrer guten Mutter.

Der Sarg ward in die Grube gesenkt, ein kleiner Hügel wölbte sich über die Hülle ihrer treuesten Freundin der Erde, und dort kniete die trauernde Waise, die Niemanden auf dieser Welt mehr hatte, als Franz.

Elisens Thränen flossen reichlich, und war es der Geist ihrer Mutter, der ober ihr schwebte, sie ging getröstet mit stiller Trauer im Herzen nach Hause und fand so viel Ruhe wieder, um Franz den herben Schicksalschlag mittheilen zu können.

Wie sehnlich erwartete die trostlose Waise ein Schreiben. Ein Tag nach dem anderen verfloß, und kein tröstender Brief wollte kommen. So nahte denn ihrer unvergeßlichen Mutter Geburtstag, welchen Elise in aller Stille mit einer Centnerlast voll schmerzlicher Gefühle in der Brust ganz alleine feiern wollte. Der Mutter Bild ward geschmückt mit Blumen, die der scheidende Herbst noch dargeboten, und leise betend lag sie auf ihren Knien in frommer Andacht hingegossen.